

TAGBLATT

6. März 2015, 02:41 Uhr

Produkte vor Ort sind begehrt



Roland Kauderer Inhaber der Öpfelfarm (Bild: Christof Lampart)

Das 3. Ostschweizer Food Forum in Weinfelden hat sich mit Regionalität beschäftigt. Einen Schwerpunkt bildete auch der Weintourismus am Bodensee.

CHRISTOF LAMPART

WEINFELDEN. Für Simone May von Agro Marketing Thurgau ist Regionalität mehr als nur ein kurzlebiger «Zurück zu den Wurzeln»-Reflex, sondern ein Megatrend. «Es geht den Leuten heute darum, etwas real zu erleben, indem man die Produktion von etwas, was man einst vielleicht aus Kostengründen ausgelagert hatte, wieder in den eigenen Wirkungskreis zurückholt», sagte sie gestern am 3. Ostschweizer Food Forum in Weinfelden.

Höherer Preis wird akzeptiert

Diese Erfahrung macht auch Roland Kauderer von der Öpfelfarm in Steinebrunn, auf der er mit acht Angestellten jährlich 300 bis 350 Tonnen Äpfel verarbeitet. Die Kunden schätzten, so Kauderer, dass seine Produkte von vor Ort kämen, und seien durchaus bereit, mehr dafür zu zahlen. Dies möge in Zeiten des starken Frankens und boomenden Einkaufstourismus im grenznahen Ausland paradox erscheinen, doch wenn er den Kunden im kleinen Hofladen erzählen könne, welch hohen Einsatz an Mitteln man betreibe und wie viel Handarbeit in unseren Produkten stecke, so sei dies für viele glaubhaft und leuchte ihnen ein, so Kauderer.

Nicht zuletzt auch deshalb wollen Roland und Monika Kauderer am bewährten «Klein, aber fein»-Prinzip festhalten. Zu dieser Betriebsphilosophie gehört auch, dass die Öpfelfarm ihren Rohstoff ausschliesslich aus der weiteren Region bezieht. «Wir hatten auch schon Angebote, ob wir vielleicht Bananen trocknen würden,

welche in Rotterdam Gefahr liefen, in Containern zu verfaulen. Wir lehnten jedoch ab, denn es ergab für uns keinen Sinn, die Früchte zuerst im Wasser hierherzubringen, nur um hier ihnen dann das Wasser wieder zu entziehen. Da sollen die doch lieber in Holland die Bananen dörren», wies Kauderer auch auf den ökologischen Aspekt im Rahmen der diskutierten Regionalität hin.

Grenzenloser Weingenuss

Ildikó Erzsébet Buchner ist vielseitig. Sie ist Kommunikationsdesignerin, Restaurantmeisterin und Diplom-Sommelière und hat es sich auf die Fahne geschrieben, den internationalen Weintourismus in der Euregio Bodensee zu fördern.

Mit dem von ihr 2013 gegründeten Label «Weinregion Bodensee» soll in den kommenden Jahren ein Marketingverbund Fuss fassen, welcher die Interessen von Winzern, Wirten und dem Tourismus eint. Entwickelt sich die Idee wie geplant, so soll der Bodensee eine der ersten internationalen Weinregionen werden. «Womit wir dann gemeinsam den Weintourismus in der Vierländerregion stärken», sagt Buchner.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/wirtschaft/tb-wi/Produkte-vor-Ort-sind-begehrt;art149,4150455>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.